

# Depotcontainerstandplätze versinken im Müll – SPD macht Vorschläge

Die mangelnde Sauberkeit im Bereich der Containerstandplätze wird zunehmend von den Bürgerinnen und Bürgern beanstandet. Viele Standorte gleichen oft wilden Müllhalden und die Container selbst zeigen sich in einem verwahrlosten Zustand. Die Presse berichtet von den Einsätzen von Mülldetektiven und von Mülldeponien am Straßenrand. Dazu Wolfgang Kaeser (SPD), Vorsitzender des Altonaer Umweltausschusses: „Wir nehmen dieses Problem sehr Ernst. Zuständig für Sauberkeit und Reinigung der Standplätze ist gegenwärtig die Hamburger Stadtreinigung. Sie ist offensichtlich nicht in der Lage einen vertragsgerechten Zustand herzustellen.“

Der gegenwärtig noch gültige Vertrag verlange eine bedarfsgerechte Leerung, d.h. in der Regel zwei Mal wöchentlich, die Vermeidung von unberechtigten Ablagerungen, einen besenreinen und scherbenfreien Zustand sowie die Beseitigung von Verschmutzungen im Umfeld. Zudem sei eine Reinigung der Container selbst und gegebenenfalls eine neuer Farbanstrich vorgeschrieben, sagte Kaeser. „Offensichtlich ist das gegenwärtige System ungeeignet, für eine angemessene Sauberkeit zu sorgen. Wir müssen deshalb über problemlösende Konzepte nachdenken. Meine Fraktion hat deshalb in die letzte Bezirksversammlung in Altona einen Prüfauftrag eingebracht, der einen totalen Systemwandel vorschlägt. Die gegenwärtigen Vertragsverhandlungen zwischen Umweltbehörde und Stadtreinigung bieten dazu eine Chance, um diesen Systemwandel einzuleiten.“

Im Einzelnen schlägt die SPD vor:

- Die Sammlung von Altpapier und Kartonagen in Depotcontainern im öffentlichen Raum ist in einem angemessenen Zeitraum überall da einzustellen, wo sie durch das Sammelsystem der „Blauen Tonnen“ auf privatem Grund ersetzt werden kann. Die Leerungsfrequenz ist dem Aufkommen anzupassen.
- Die Sammlung und Entsorgung von sog. Umverpackungen (gelbe Fraktion) und der verschiedenen Glasfraktionen wird ebenfalls auf Unterflurcontainer umgestellt.

Kaeser sagte weiter: „Wir wollen diese Vorschläge gemeinsam mit den anderen Fraktionen im zuständigen Umweltausschuss diskutieren und hoffen, dass sich unsere Vorschläge auf einen Systemwandel als Altonaer Pilotprojekt durchsetzen. Immerhin ist unser realisierter Vorschlag, in der Ottenser Hauptstraße, den normalen Straßenmüll in Unterflurcontainern zu sammeln, zu einem Erfolgsmodell geworden. Die Bürgerinnen und Bürger werden es uns danken.“

Für Rückfragen: Wolfgang Kaeser, Tel. Mobil 0157 – 775 97 219, Tel. 82 61 18